

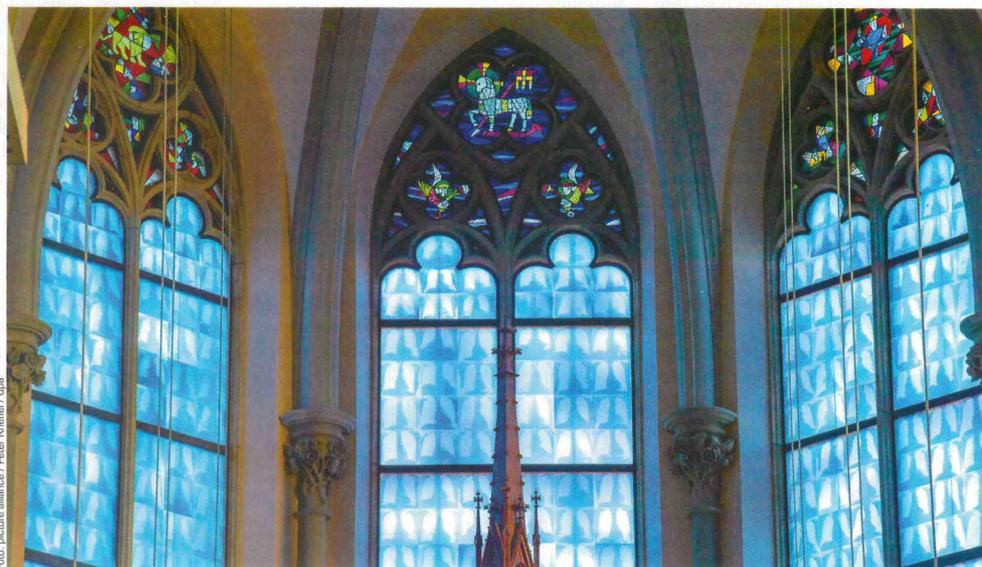
## Breathe 2020 - Atem 2020

Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag 2020

"Breathe 2020" - Atem 2020 - steht seit kurzem in großen Lettern an der Fassade eines Hauses in der Martin-Luther-Straße in München-Giesing geschrieben. Atem – das ist tatsächlich eine passende Überschrift über dieses Jahr, das in die Geschichte eingehen wird. Atem bedeutet Leben und kein Atem bedeutet Tod. So viele Menschen auf der Welt rangen und ringen in diesen Tagen weltweit um Luft und kämpfen gegen das Coronavirus. Virologen raten uns: Achtung vor Aerosole. Geht vor dem Atem der Mitmenschen auf Distanz und haltet beim Vorübergehen eines anderen den Atem an.

Unweit dieser Fassadeninschrift in Giesing steht die Heilig-Kreuz-Kirche. Seit Oktober letzten Jahres hat sie neue Glasfenster bekommen. Das Bild der neuen Chorfenster geht mir seit Tagen nicht mehr aus dem Kopf. Lassen Sie einmal die Glasfenster auf sich wirken.

**Bild anschauen - leise Orgelmusik 1 min**



Was sehen Sie? Sind es Federn? Engelsflügel? Erst bei genauerem Hinsehen werden sie erkennbar: hunderte Röntgenaufnahmen des menschlichen Thorax, des Brustkorbs, keine gleicht der anderen. Was hat es mit diesem außergewöhnlichen Motiv auf sich?

Als der bekannte Foto- und Videokünstler Christoph Brech - übrigens in Schweinfurt geboren - den Auftrag zur Gestaltung der großen Glasfenster der neugotischen Kirche erhielt, stand er in der Kirche und ließ den Gekreuzigten auf sich wirken. Er war beeindruckt vom markant ausgebildeten Brustkorb. Und da erinnerte sich der Arztsohn: Im Keller daheim liegen tausende Röntgenbilder, Aufnahmen des menschlichen Brustkorbs. Aufnahmen von gesunden und kranken Lungenflügeln. Kräftig ausgebildete Lungenflügel von Sängern und auch von Tumoren befallene. Und da kam ihm die geniale Idee für die Gestaltung der Fenster. Faszinierend und verblüffend zugleich: Die Lungenflügel als Motiv. Die Lunge als Bild für das Innere des Menschen.

Auf Basis von mehr als 1.000 Röntgen-Thoraxaufnahmen hat Brech seine Fenster geschaffen, hunderte Paare von Lungenflügeln, die man erst bei näherer Betrachtung erkennen kann. Vom dunklen Original konvertiert er die Aufnahmen in helle Töne, und lässt sie auf hellblau eingefärbtes Glas brennen.

Die Organe wirken jetzt schwebend leicht wie Flügel, die mit denen der Engel im Hochaltar korrespondieren. „die Anmutung ist schwebend, leicht, durchlässig, fast immateriell“, beschreibt Brech sein Werk. „Der Mensch beginnt sein Leben mit dem ersten Atemzug und beendet es mit dem letzten. Gott haucht ihm den Atem ein – und, alles was Odem hat, lobe den Herrn“, zitiert er den letzten, den 150. Psalm.

Und er fügt an: „Ebenso kann man im Anblick der Fenster sagen, jeder nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach – das Schlüsselbein bildet mit dem Rückgrat das Kreuz.“

Niemand hat im letzten Jahr ahnen können, dass Brechs Werk innerhalb weniger Monate eine solche Aktualität erfahren würde. Doch die Kraft dieser Arbeit erweist sich gerade auch jetzt, in der Krise.

Eine erhabene, fast meditative Stimmung strahlen diese Fenster auf mich aus, lassen mich tief durchatmen und aufatmen. Und ich spüre, wir sehnen uns im Leben nach Aufschnaufmomente und wir brauchen immer wieder Räume und Erfahrungen des Aufatmens.

*Räume des Aufatmens* wollen doch unsere Kirchen sein, Räume des Durchatmens. Räume, die unsre Gedanken fliegen lassen, die den Blick nach oben wenden wollen. Aber auch Räume, die mich in die Tiefe meiner selbst hinabsteigen lassen. Räume, in denen der Lärm der Welt verebbt und ich in eine andere Welt eintauchen kann. Räume, die etwas von der Erfahrung vermitteln wollen: Gott ist mein Atem, wenn ich zu ihm bete. Und es rührt mich an, dass der Gekreuzigte der Giesinger Kirche sein Haupt dem Kirchenfenster mit Lungenflügeln zuneigt, für die Gemeindemitglieder ihre Thoraxaufnahmen zur Verfügung gestellt und somit ihre tiefe Verbindung mit ihrem Gotteshaus zum Ausdruck gebracht haben.

Und wir brauchen *Erfahrungen des Aufatmens*. Wir kennen dieses Glücksgefühl: Wieder tief durchatmen können. Wir wissen es, was es heißt:

Nach einem klärenden Gespräch wird in einem Streit ein neuer Anfang gesetzt. Nach einem schmerzlichen Abschied von einem geliebten Menschen und Trauer um ihn kehrt wieder langsam Lebensfreude ein. Nach einer überstandener Krankheit spüren Menschen wieder neue Lebensenergie in sich. Nach einem Misserfolg oder einer Enttäuschung wächst in mir das Vertrauen, das Leben geht trotzdem weiter. Es lehrt uns, dass wir auf bessere Tage hoffen dürfen.

Liebe Zuhörer,

ich kann mich an den Lungenflügelfenster der Giesinger Kirche einfach nicht sattsehen. Sie vermitteln mir die Botschaft: Es wird ein Aufatmen sein! Breathe 2020. Von Herzen wünsche ich uns allen, was Dietrich Bonhoeffer einem Patenkind aus dem Gefängnis heraus gewünscht hat: „Frische Lungen“ - Räume und Erfahrungen des Aufatmens.

**Meditation** (während eine Lektorin den Text von A. Rotzetter liest, spielt die Orgel ganz leise die Melodie „Der mich atmen lässt, bist du, lebendiger Gott“)

Der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich leben lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich schweigen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich warten lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich handeln lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich Mensch sein lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich pflanzen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich wachsen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich reifen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich glauben lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich hoffen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich lieben lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich weinen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich lachen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich trösten lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich tanzen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich still sein lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich singen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mich beten lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich preisen lässt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich bergend hält, bist Du, lebendiger Gott,  
der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott.

Der mir Freude schenkt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mir Freiheit schenkt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mir Leben schenkt, bist Du, lebendiger Gott,  
der mir Atem schenkt, bist Du, lebendiger Gott.

## **Einleitung**

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir jeden Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen beginnen und dabei unseren Glauben an den dreifaltigen Gott bekennen. In den Abschlussformeln der Gebete wird oft der dreifaltige Gott genannt, im Namen des dreifaltigen Gottes wird der Segen gesprochen. Dauernd wird vom dreifaltigen Gott gesprochen. Aber wenn wir erklären sollen, was bedeutet der Glaube an ihn im persönlichen Leben, geraten wir ins Stottern. Wie kann ich das Geheimnis des dreifaltigen Gottes erklären?

Ich persönlich bringe den Glauben an den dreifaltigen Gott immer auf die Formel: Gott - ein Geheimnis; Jesus sein Gesicht; Hl. Geist - seine Wirksamkeit.

Wie und wo kann ich etwas von diesem Gott spüren? Sie wären heute nicht hier in diesem Raum, wenn Sie den Kirchenraum nicht als einen Ort der Erfahrung Gottes in ihrem Leben sehen würden.

## **Als Credo Gl 670/8+9**

### **Fürbitten** (nach jeder Bitte kurze Stille)

*Zu unserem dreifaltigen Gott beten wir voll Vertrauen*

Für alle, die ihre Beziehung zu Gott im täglichen Gebet pflegen

Für alle, die die Beziehung zu ihm verloren oder nie kennengelernt haben

Für alle, die sich nach Glaubenserfahrung sehnen

Für alle, die sonntags zusammen beten und singen

Für unsere Verstorbenen, die wir im Geheimnis Gottes daheim wissen. Heute denken wir an.....

*Pfarrer Stefan Mai*